

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Leipzigerstr. 12 bis 14... Halle a. S., Mittwoch, den 16. Dezember 1914

Nummer 116 Halle a. S., Mittwoch, den 16. Dezember 1914

Rückzug der Russen auf der ganzen Südfront!

31000 Russen bis jetzt gefangen genommen!

(W. S. B.) Wien, 15. Dezember. Amtlich wird verlautbart: Die Offensive unserer Armeen in Westgalizien hat hier den Feind zum Rückzuge gezwungen und auch die russische Front in Südpolen zum Wanken gebracht.

In dem karpathischen Waldgebirge wurden gegen das Vordringen feindlicher Kräfte in das Latorozatal entsprechende Maßnahmen getroffen.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs: v. Höfer, Generalmajor.

Neue deutsche Offensive auf Neuport.

London, 15. Dechr. Nach Meldungen der „Times“ und „Daily Mail“ hat seit einigen Tagen eine neue Offensive der Deutschen gegen Calais begonnen. Geschütze schwersten Kalibers bombardieren unaufhörlich Neuport und Umgebung.

Die russischen Niederlagen.

Wien, 15. Dezember. Die rechte Abteilung der russischen Truppen, die in das Carolier-Sommit eingedrungen war, wurde gestern in schmerzlichen Kämpfen in Russisch-Polen und in den Karpaten gefangen.

Erstliche Wirkung der Einnahme von Lodz.

Köln, 15. Dezember. Die „Daily News“ zu ihrem Wochenrückblick müssen, ist durch die Wegnahme von Lodz die Winterausrüstung der russischen Soldaten ernstlich in Frage gestellt.

Ein italienisches Lob der österreichischen Armee in Polen.

Wien, 15. Dezember. Der Herausgeber des „Mattino di Napoli“, Scharaglio, der leben von einem mehrjährigen Aufenthalt in der vorderen Front zurückgekehrt ist, äußert sich zu einem Kriegserichter über die „Neuen Wiener Tagblätter“ getrieben u. bezogen.

Ein Sohn des Reichshandlers verbumdet in russische Gefangenschaft geraten.

Der älteste Sohn des Reichshandlers u. Vertriebsmann ist bei einem Artilleriereis in Östern verbumdet worden und in russische Gefangenschaft geraten.

Bombardement von Woevre.

Münster, 15. Dezember. Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ in Woevre meldet, daß die Deutschen gestern Morgen auf Woevre schossen, doch nur wenig Schaden anrichteten.

Die Kampfweise in den Argonnen.

Paris, 15. Dezember. „Journal“ berichtet über die Kämpfe in den Argonnen: Das Mittel der überhöhen Infanterie der deutschen Truppen hat sich geändert.

Der amtliche französische Bericht.

(W. S. B.) Paris, 15. Dezember. (Amtlich, 3 Uhr nachmittags.) Zwischen dem Meer und der Spä nahmen die Engländer ein kleines Wehlo westlich von Wagnen.

Belgien bis auf 40 Quadratkilometer besetzt.

Christiana, 15. Dezember. „Allgemeines“ meldet: Der „Matin“ macht folgende Angaben über die Ausdehnung der französischen Front.

Die Verluste der belgischen Armee.

Berlin, 14. Dezember. Aus Brüssel wird gemeldet: Demop hat die belgische Regierung keine amtliche

Verlustliste herausgegeben. Ihnen die folgenden Zahlen als richtig angesehen werden. In der Zeit vom 4. August bis 1. Dezember waren von den belgischen Soldaten 25.000 Mann tot, 30.000 verwundet in Frankreich, 22.000 verumdet in England, 85.000 Kriegsgefangenen in Deutschland und 32.000 interniert in Holland.

Die Entschädigung für Yuzenburg.

Yuzenburg, 15. Dezember. Die von Deutschen Reich der Großherzoglich-Yuzenburgischen Regierung zur Verfügung gestellten Entschädigungsgelder haben bis jetzt die Höhe von 1.900.000 Mark erreicht.

Türkische Kavallerieerfolge.

(W. S. B.) Konstantinopel, 15. Dezember. Nach Mitteilung des Großes Kommandanten hatern an der Grenze des Vilajets Wa a die Aufstellungen der türkischen Truppen mit den russischen Kavallerie ergriff an der persischen Grenze türkische Kavallerie an deren Gegenangriff Erfolg hatte.

Ein englischer Offizier über die Beschlebung von Aunkfauten.

London, 15. Dezember. In der „Times“ schreibt ein Artillerieoffizier: Die Beschlebung von Aunkfauten ist eine neue und andere hohe Gebäude ist unerschütterlich. Es ist unmöglich, sich über die Beschlebung von großen Gebäuden zu belagen, gleichgültig, ob sie in Stein, Holz oder Ziegel sind.

Fürst Biltow auf dem Wege nach Rom.

Rom, 15. Dezember. Fürst Biltow hat gestern mit seiner Gemahlin Berlin verlassen, um sich zur Rückkehr der Reichsfeierlichkeiten nach Rom zu begeben.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

